

Auf einen neuen

Gaunertrick

möchten wir unsere Mitglieder aufmerksam machen, um sie möglichst vor Schaden zu bewahren. In Berlin hat auf diese neue Weise ein Gaunertrio dort Uhrenhändler und Juwelenverkäufer gebrandschaft. Die Verbrecher verfahren in folgender Weise: Zwei von ihnen betreten einen Laden, in dem gewöhnlich nur ein Verkäufer anwesend ist. Sie lassen sich dann größere Posten Uhren und andere Wertgegenstände vorlegen, um etwas Passendes herauszusuchen. Plötzlich ruft der Fernsprecher an, und nun muß der Verkäufer zum Apparat. Diesen Augenblick haben die beiden Käufer nur abgewartet. Sie lassen jetzt die wertvolleren Gegenstände verschwinden, und sobald der Verkäufer wieder zurückkommt, tun sie, als hätten sie etwas ausgesucht und zahlen einige Mark an. Unter dem Versprechen, das gekaufte Wertstück bald abholen zu lassen, empfehlen sich die beiden. Derjenige aber, der telephonisch angerufen hatte, war kein anderer als der dritte Komplize der Gauner. Das Telephongespräch sollte lediglich den Zweck haben, den Verkäufer vom Laden-

tisch fortzulocken. Die frechen Diebe haben mit ihrem Trick schon erfolgreich operiert. Also Achtung!

Zu unserer Garantiegemeinschaft

hat sich weiter gemeldet: Friß Kausche, Bremervörde. Zum zweiten Male veröffentlichen wir: J. Schröder, Chemnitz; Hermann Fischer, Ullersdorf (Kr. Glatz); Albert Müller, Kurort Braunlage; Josef Wahle, Winterberg (Westfalen); Wilh. Kannegießer, Schlachtensee; Otto Jacob, Zittau; S. Orbach, Elberfeld, R. Löbe vorm. G. Witschel, Görlich; J. Höpfe vorm. G. Pflug, Elsterwerda; Otto Wenger, Danzig; Andr. Wiese, Zweibrücken; Ed. Kolbe, Rokitniß und Albert Hammer, Neuenstein i. Wrttbg.

Über die 13. Lehrlingsarbeiten-Prüfung folgt ein besonderer Bericht an zweiter Stelle, den wir der Aufmerksamkeit aller Mitglieder empfehlen.

Mit kollegialem Gruß!

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung

(Zentralstelle zu Leipzig).

Alfred Hahn,
Vorsitzender.

H. Wildner,
Schriftführer.

Bericht über die XIII. Lehrlingsarbeiten-Prüfung.

Eine recht lebhaftete Beteiligung zeichnete auch diesmal unsere Veranstaltung aus, waren doch insgesamt dreißig Bewerbungen eingegangen, darunter wieder mehrere mit verschiedenen Arbeiten. Erfreulich ist dieses Ergebnis aber insbesondere deshalb, weil durchweg gute und teilweise recht gute Arbeiten geliefert worden waren, was aus dem nachstehenden Prüfungsbericht hervorgeht.

Die Zensur „Vorzüglich“ erhielt die Arbeit Nr. 26, ein Satz (34 Stück) Punzen aus □ Stahl, die ganz hervorragend schön ausgeführt waren. Der Lehrling hatte den Schaft der Punzen schwarz oxydiert, den Hals der Punzen matt geschliffen und die Ansätze, wie natürlich auch die eigentlichen Schlagflächen und Wölbungen fein poliert.

Die Zensur „Sehr gut“ wurde der außer Wettbewerb eingeschickten Arbeit des Schülers Richard Nagel zuerkannt, der bei seinem Vater H. Nagel, Burg i. Dithm. die Uhrmacherei erlernen will. Die Prüfungsarbeit, einen Kreuzsupport für den Drehstuhl, hat er im letzten Jahre seines Schulbesuches gefertigt. Das dabei gezeigte Geschick für saubere Arbeit berechtigt uns zu der Hoffnung, daß wir noch manche vorzügliche Prüfungsarbeit von ihm zu sehen bekommen. Mit seiner ersten Prüfungsarbeit (Nr. 19) hat er dies schon bewiesen.

Außerordentlich groß ist die Zahl der mit „Gut“ ausgezeichneten Arbeiten. Diese Zensur erhielten die Einsendungen Nr. 1, 6, 8, 9, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 24, mithin über die Hälfte der beteiligten Arbeiten.

„Ziemlich gut“ waren die Arbeiten Nr. 2, 3, 5, 7, 11, 15, 23, 25, 27 und 28, wovon einigen nur noch der letzte Strich zur Vollendung gefehlt hat, oder das Übersehen eines Fehlers die Ursache gewesen ist, daß sie die erhoffte höhere Zensur nicht erhalten konnten. Beim nächsten Male wird dies wahrscheinlich geschehen können, denn wir nehmen an, daß jeder Lehrling sein ganzes Streben auf die Eringung unseres Diplomes setzt.

Die Zensur „Genügend“ erhielten die Arbeiten Nr. 10, 14 und 30. Die letztgenannte Arbeit, ein Taschenuhrzylinder, war nachträglich, aber noch rechtzeitig eingegangen. Im Verzeichnis konnten wir sie aber nicht mehr aufnehmen.

„Ungenügend“ war die Arbeit Nr. 4, dies lag aber mehr an der gewählten Aufgabe, für die des Lehrlings Hilfsmittel anscheinend nicht ausgereicht haben.

Die Prüfungsmeister beschlossen die zur Verfügung stehenden 50 M. in folgender Weise zur Verteilung zu bringen: Das Diplom und M. 15.— der Arbeit Nr. 26; das Diplom und je M. 9.— den Arbeiten Nr. 1, 19 und 20; das Diplom und M. 8.— der Arbeit Nr. 9. Ferner erhalten das Diplom alle mit „gut“ zensierten Einsender.

Bei der hierauf erfolgten Öffnung der Begleitschreiben wurden als die Einsender der Arbeiten bekannt:

- Nr. 26. Lehrling H. Daehme bei Uhrmacher H. Hofmann, Leipzig, Gerberstraße.
 Nr. 1. Lehrling C. Brockmann bei Hofuhrmacher J. Lange, Eutin.
 Nr. 9. Lehrling Franz Beddig bei Uhrmacher Ad. Beddig, Wolfenbüttel.
 Nr. 19. Lehrling Richard Nagel bei Uhrmacher H. Nagel, Burg i. Dithm.
 Nr. 20. Lehrling Josef Weber bei Uhrmacher Ernst Jakutte, Hamborn.
 Nr. 6. Lehrling Karl Losch bei Uhrmacher Johs. Schiedt, Lauffen a. N.
 Nr. 8. Lehrling Adolf Kersken bei Uhrmacher Franz Falke, Bochum.
 Nr. 12. Lehrling Arthur Cordes bei Uhrmacher Georg Gesing, Delmenhorst.
 Nr. 13. Lehrling Mathias Kohler, Württembergische Uhrenfabrik Hugo Bürk, Schweningen.
 Nr. 16. Lehrling H. Oelschläger bei Uhrmacher Victor Holder, Kirchheim-Teck.
 Nr. 17. Lehrling Joh. Schade bei Uhrmacher H. Nagel, Burg i. Dithm.
 Nr. 18. Lehrling Johs. Möller bei Uhrmacher H. Nagel, Burg i. Dithm.
 Nr. 21. Lehrling Paul Gripp bei Uhrmacher Wilh. Eggers, Igehoe.
 Nr. 22. Lehrling Aug. Strohmeier bei Uhrmacher Wilh. Schulze, Hohenhausen i. Lippe.
 Nr. 24. Lehrling Max Bosch bei Uhrmacher Frdr. Mayer, Giengen a. Brz.
 Nr. 2. Lehrling Werner Meinhold bei Uhrmacher Ernst Meinhold, Kahla.
 Nr. 3. Lehrling Ernst Böschen bei Uhrmacher Anton Böschen, Burhave.
 Nr. 5. Lehrling Franz Witte bei Uhrmacher Aug. Schneider, Münster i. W.
 Nr. 7. Lehrling Alois Gold bei Uhrmacher Jos. Schuster, Ellwangen.
 Nr. 10. Lehrling Emil Gattermann bei Uhrmacher E. Gattermann, Zweibrücken.
 Nr. 11. Lehrling Arthur Hering bei Uhrmacher Max Hummisch, Döbeln.
 Nr. 14. Lehrling Wilh. Prosten bei Uhrmacher A. Hamman, Xanten.
 Nr. 15. Lehrling Robert Broch bei Uhrmacher W. Fleisch, Gelsenkirchen.
 Nr. 23. Lehrling Ernst Hörzer bei Uhrmacher Frdr. Mayer, Giengen a. Brz.